

Schnarchspange: Studie misst Erfolg

Der Berner Erfinder Arthur Wyss hat sich mit der **Entwicklung** der Schnarchspange «Velumount» einen Namen gemacht. Jetzt wird die Wirkung der Spange wissenschaftlich untersucht.

SARAH ZURBUCHEN

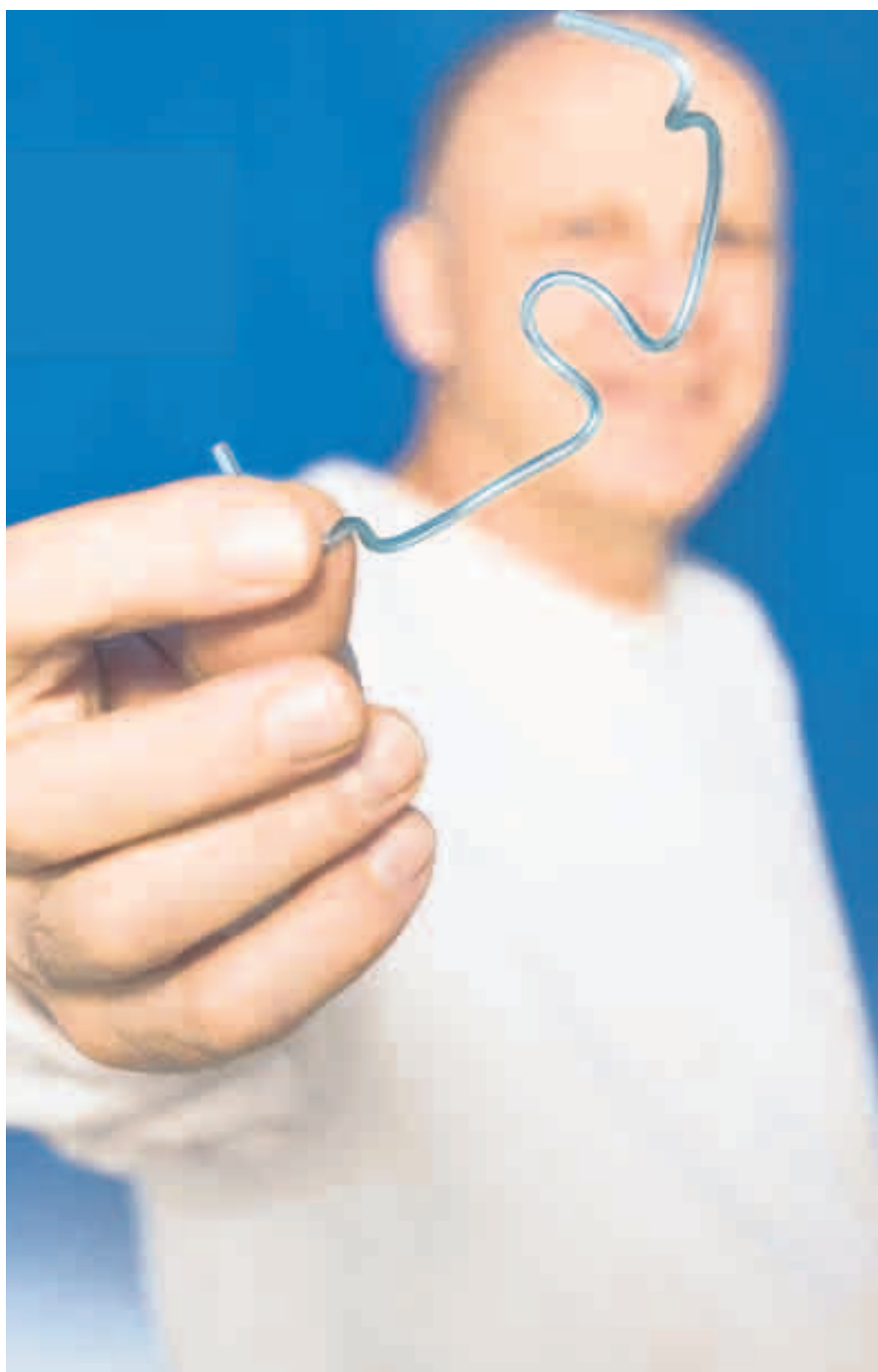
«Ich bin überzeugt, dass die Schnarchspange von Arthur Wyss ein gutes Produkt ist und ihren Platz in der Schnarchbehandlung hat», sagt Professor Kurt Tschopp von der HNO-Klinik Kantonsspital Liestal. Tschopp hat sich im Bereich Schnarchen und Schlafapnoe spezialisiert und bietet in Liestal eine spezielle Schnarch-Sprechstunde an. Unter Schlafapnoe versteht man einen Sauerstoffmangel, der durch nächtliche Atemstillstände hervorgerufen wird. Der Sauerstoffmangel ist ein gesundheitlicher Risikofaktor: Er kann einen Hirnschlag, Herzinfarkt oder Sekundenschlaf nach sich ziehen.

Spange: Wachsender Erfolg

Die Spange mit dem Namen «Velumount» kann eine Alternative zu anderen, aufwändigen Schnarch-Behandlungen sein. Der Berner Erfinder Arthur Wyss bietet sein Produkt seit zwei Jahren an, mit wachsendem Erfolg. Er hat bisher 3000 Personen behandelt, darunter befinden sich auch HNO-Ärzte und Pneumologen.

Und so funktioniert: Die einfache Draht-Konstruktion wird nachts in die Mundhöhle eingesetzt. Dabei wird verhindert, dass sich der Luftkanal hinten über dem Gaumensegel verschliesst. Das sichert einen widerstandsarmen Luftdurchlass und verhindert dadurch lärmzeugende Vibrationen. Wyss: «Jeder Gaumen ist anders, deshalb ist es wichtig, dass der Velumount exakt angepasst wird.» Dazu führt Wyss für die Anwender der Spange einen halbtägigen Workshop, allfällige Nachbetreuung sind inbegriffen.

«Wir führen professionelle Schulungen durch, jedoch nur für Personal mit medizinischer Ausbildung», erklärt Wyss. Heute arbeiten zertifizierte Physiotherapeuten auf eigene Rechnung in Lugano, Basel, Thun, Zürich und Rorschach. Auch in Biel würde Wyss gerne mit einer Phy-



Arthur Wyss mit seiner Schnarchspange «Velumount».

Bild: zvg

siotherapie-Praxis zusammenarbeiten. Verbunden sind die Physiotherapeuten alle in einem Internet-Netzwerk, damit die Daten für das Risikomanagement gesammelt werden können. Dies, da Velumount ein Medizinprodukt ist. Wyss: «Wir le-

gen grossen Wert darauf, dass die Velumount-Kunden mit Schlafapnoe den Therapieerfolg vom Facharzt kontrollieren lassen.» Die Velumount-Methode wird übrigens auch im Ausland, unter fachmännischer Beratung, angeboten. Im Juli besucht Velu-

mount ch sogar China, um dort ein grosses Ärzteteam auszubilden.

Dass seine Erfindung nun auch von dem HNO-Professor in Liestal mit seiner speziellen Methode wissenschaftlich untersucht wird, freut den Berner be-

Velumount

- Jahrelange **Forschungsarbeit**
- Methode wurde über Jahre getestet und zum **Patent** angemeldet
- bei **Swissmedic** gemeldet
- erfüllt Voraussetzungen eines **medizinischen Produkts**
- **Risikomanagement** ist sichergestellt (sz)

INFO: www.velumount.ch,
info@velumount.ch. Tel: Di-Fr,
9-12 Uhr: 031 351 00 71.
www.schnarchsprechstunde.ch

sonders. «Wir können damit von unabhängiger Seite belegen, warum die Velumount-Methode bei Schlafapnoe helfen kann.»

Geräusch lokalisieren

Laut Professor Kurt Tschopp entstehen Schnarchgeräusche auf zwei Ebenen: Entweder auf der Höhe des Weichgaumens, also dort, wo die Schnarchspange eingesetzt wird, oder weiter unten beim Zungenrund. «Mit unseren Untersuchungen wollen wir den Patienten mit Atemaussetzer sowie den Ärzten eine Sicherheit bieten, indem wir genau sagen können, für wen die Schnarchspange geeignet ist», so Tschopp. So werde man die Spange gezielt und kontrolliert einsetzen können.

Dies erfolgt mit einer nächtlichen Manometrie der oberen Atemwege. Dabei wird eine Drucksonde durch die Nase in den Rachen eingeführt und der Patient schläft damit. Verschiedene Drucksensoren zeichnen auf, wo die Vibrationen entstehen, ob zum Beispiel das Schnarchen vom Weichgaumen oder von der zurückfallenden Zunge verursacht wird. Derzeit ist diese Messung nur an der Hals-Nasen-Ohrenklinik des Kantonsspitals Liestal verfügbar.

«Damit kann die Entstehung der Vibration genau lokalisiert werden», sagt Tschopp. «Das war bisher nicht möglich. Dies ist einer der Gründe, weshalb 50 Prozent aller Operationen gegen das Schnarchen erfolglos blieben», sagt er. Es wurde schlicht am falschen Ort operiert.

INFO: Schnarch- und Apnoesprechstunde, Hals-Nasen-Ohrenklinik, Kantonsspital Liestal, 061 925 27 40.

BUCHTIPP

Abnehmen mit Stoffwechsel

kw. Allmählich setzt sich die Erkenntnis auch bei uns durch: Jeder Stoffwechsel ist individuell, und je nach

Stoffwechseltyp wirken sich die verschiedenen Nährstoffe (Kohlenhydrate, Fette, Eiweisse) bei jedem Menschen anders aus. Die Lösung bietet die richtige, dem individuellen Stoffwechseltyp angepasste Ernährung. Auf der Grundlage früherer Forschungen fasste der amerikanische Ernährungsspezialist William L. Wolcott die verschiedenen Teilaspekte unserer biologischen Individualität erstmals zu einem komplexen, umfassenden, in sich stimmigen System zusammen, dem Metabolic Typing. Dieses System entwickelt sich inzwischen auch bei uns zur neuen massgebenden Basis jeder erfolgreichen Diät- und Ernährungsberatung. «Gesund abnehmen nach dem Stoffwechseltyp» beschreibt detailliert die Grundlagen des Metabolic Typing: Verbrennertypen, Nerventypen, Drüsentypen, Blutgruppentypen, ihre jeweiligen Ausprägungen und Wesensmerkmale.

INFO: Gesund abnehmen nach dem Stoffwechseltyp. AT-Verlag, Fr. 34.-, ISBN 978-3-03800-296-3

In der Ruhe liegt die Kraft

kw. Gelassenheit in schwierigen Zeiten zu bewahren ist eine echte Herausforderung – doch keine unlösbare Aufgabe. Thomas Hohensee zeigt in seinem neuen Buch «Gelassenheit beginnt im Kopf» mit vielen Tipps und Anstössen, dass man lernen kann, die Dinge weniger dramatisch zu sehen und stattdessen seine Aufmerksamkeit auf entspannende Themen zu lenken. Es ist eigentlich gar nicht so schwer, seine Sorgen loszulassen, die Aufmerksamkeit auf entspannende Gedanken zu lenken und den Körper und Geist von Blockaden zu befreien. Und aus der inneren Ruhe lassen sich Probleme leichter anpacken und Lösungen dafür finden.

INFO: Gelassenheit beginnt im Kopf. Knaur, 14,70 Fr., ISBN 978-3-426-87282-6

Alternativer Verbandskasten

kw. Was tut der Seele gut, wenn Ängstlichkeit, Erschöpfung, Stress oder Herzeleid einem das Leben schwer machen? Der GU-Ratgeber «Hausapotheke für die Seele» enthält alternative Behandlungsmethoden und bietet Erste-Hilfe-Lösungen. Das naturheilkundlich geschulte Autoren-Team Wacker & Wacker gewährt einen raschen Überblick über die häufigsten seelischen Beschwerden und wartet mit vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten auf. Homöopathie, Bach-Blüten, Schüssler-Salze, Phytotherapie: Hier kann jeder herausfinden, welche «Medizin» gegen seine Sorgen und Nöte helfen könnte. Die Seelen-Hausapotheke greift, bevor der Wegweiser in Richtung «Therapie» zeigt, also professionelle Hilfe vonnöten ist. Der Ratgeber listet individuelle «Seelenmedikamente» für Beschwerden von A wie Angst bis Z wie Zaudern auf. Nach dem Schnell-Finder-Prinzip lassen sich hier Lösungsmöglichkeiten für alle Sorgen nachlesen.

INFO: Hausapotheke für die Seele. GU, 30,10 Fr., ISBN 978-3-8338-0215-7

Medizin

Hilfe bei «Segelohren»

sda. Neue Methoden und Materialien erleichtern Operationen zur Korrektur von abstehenden Ohren: Extrem dünne Gore-Tex-Fäden hätten sich bewährt, sagte der Mediziner Alexander Berghaus an der Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie. Sie liessen sich gut verarbeiten, seien sehr verträglich und könnten dauerhaft im Körper bleiben.

Wenn die hintere Kante der Ohrmuschel zwei Zentimeter oder mehr vom Schädel absteht, sprechen Mediziner von «Segelohren». «Ohren stehen ab, weil sich bestimmte Falten nicht ausgebildet haben», erläuterte der Experte Berghaus.

Diese Falten bilde man mit Nähten künstlich nach. So könne der Knorpel der Ohrmuschel gebogen werden, ohne dass viel geschritten werden müsse. Grundsätzlich empfehle man bei Kindern eine Korrektur vor dem Schuleintritt, um es nicht zu Hänseleien durch Klassenkameraden kommen zu lassen, sagte Berghaus.

Fencheltee wird rehabilitiert

Fencheltee ist ein wirksames und nebenwirkungsarmes pflanzliches **Arzneimittel**, das ohne Bedenken bei Säuglingen und Kleinkindern gegen Bauchkrämpfe, Bauchschmerzen und Blähungen eingesetzt werden kann.

mt. Der Fencheltee wird wegen seiner sehr guten Akzeptanz bei Säuglingen und Kleinkindern sowie wegen seiner guten Wirkung und den geringen Nebenwirkungen nicht nur seit Generationen in vielen Familien mit Erfolg eingesetzt, sondern auch in vielen Geburtskliniken verwendet und von Hebammen empfohlen.

In den letzten Jahren sind jedoch Bedenken gegenüber dem Fencheltee aufgetaucht: Eine Mitteilung des deutschen Bundesinstituts für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (BgVV) von 2001 sowie die Stellungnahme des Of-

fice of Environmental Health Hazard Assessment (USA) im Jahr 1999 stuften den in Fenchelfrüchten vorkommenden Inhaltsstoff Estragol als potenziell kanzerogen ein und haben zur Einschränkung der Verwendung Estragol-haltiger Lebensmittel und Arzneipflanzen aufgerufen. Diese Meldungen haben die Verbraucher teilweise verunsichert.

Neue Untersuchungen

Sie veranlassten das Institut für Naturheilkunde an der Universität Zürich unter Leitung von Professor Dr. Reinhard Saller, die vorliegenden Daten nach modernen wissenschaftlichen Kriterien neu zu evaluieren. Die Autoren einer kürzlich publizierten Arbeit kamen zu folgenden Schlüssen:

• Alle tierexperimentellen Untersuchungen wurden mit isoliertem Estragol durchgeführt. Der Mensch nimmt aber Estragol in Form eines phytotherapeutischen Vielstoffgemisches (z.B. Trinken von Fencheltee, Würzen mit Basilikum oder Estragon) ein.

• Neuere Untersuchungen haben gezeigt, dass sich der Stoffwechsel von Estragol beim Menschen und bei Nagern zum Teil erheblich unterscheidet und damit die Übertragbarkeit der Resultate nicht zulässig ist.

• Extrakte aus Fenchelfrüchten enthalten eine ganze Reihe antioxidativer Inhaltsstoffe, die als Karzinom protektiv gelten.

• Darüber hinaus konnte gezeigt werden, dass Anethol, die Hauptkomponente des ätherischen Öls von Fenchel, neben der antioxidativen auch antiinflammatorische und antikanzerogene Wirkungen zeigt.

Die Autoren weisen auf ein grundsätzliches Problem der Forschung bezüglich Arzneimittelsicherheit von Naturstoffen hin: Toxizitätsstudien werden aus Gründen beschränkter Ressourcen (Versuchstiere, Zeit) immer im Hochdosisbereich durchgeführt. Auf diese Weise lassen sich sehr effizient kanzerogene Stoffe auffinden. Die nachfolgende Extrapolation von hohen auf niedrige Dosen führt jedoch mitunter zu einer massi-

ven Überschätzung des Risikos, da bei derart hohen Dosen beim Versuchstier fast immer Anzeichen einer Vergiftung auftreten.

Entwarnung

Die Bilanz der 2007 von Iten und Saller in «Internistische Praxis» publizierten Nutzen-Risikoabschätzung des Fencheltees im Kindesalter lautet folgendermassen: «Die mittlerweile vielfach nachgewiesenen nützlichen Aspekte des Fencheltees rechtfertigen seine sachgerechte Verwendung nach wie vor. Wir können «entwarnen» – und den Fencheltee der verunsicherten Bevölkerung weiterhin empfehlen.»

Diesen Überlegungen folgt mittlerweile auch die an Monographien für Arzneipflanzen arbeitende Europäische Zulassungsbehörde EMEA, die Fencheltee ab einem Alter von drei Monaten im Monographieentwurf zulässt. Dies ist bemerkenswert, ist doch diese Behörde ansonsten bezüglich Kinderdosierungen sehr zurückhaltend.